#### DANUTA SZCZĘSNA

BIURO UZNAWALNOŚCI WYKSZTAŁCENIA I WYMIANY MIEDZYNARODOWEJ, WARSZAWA

## WER? WIE? WAS?

# WIESO NIMMT MAN AN EINER ZERTIFIKATSPRÜFUNG IN POLNISCH TEIL?

DIE ZERTIFIKATSPRÜFUNGEN FÜR POLNISCH ALS FREMDSPRACHE (PAF) WERDEN seit Juni 2004 durchgeführt. Aber bereits nach zwei Jahren kann man eine erste Zwischenbilanz ziehen. Die rechtliche Grundlage für das Zertifizierungssystem PaF bildet das "Polnische Sprachgesetz", welches im April 2003 vom polnischen Parlament überarbeitet und abgezeichnet wurde. Es ermöglicht die Zulassung zur Prüfung erwachsener nichtpolnischer Staatsbürger, sowie polnischer Staatsbürger, die seit langem und fest im Ausland leben. Die Prüfung kann auf drei Niveaus abgelegt werden: B1, B2, C2, welche nach den ALTE-Standards ausgerichtet sind.

#### WER HAT SICH FÜR DIESE PRÜFUNG ENTSCHIEDEN?

Seit Juni 2004 bis Ende 2005 haben sich bereits 330 Teilnehmer der Prüfung unterzogen. Die Mehrheit der Prüfungskandidaten ist weiblich (203 Personen – über 60%). Mehr als die Hälfte der Prüfungskandidaten ist zwischen 20–29 Jahren alt (56%). Meistens handelte es sich um Studenten, die bereits in Polen studieren oder sich erst um einen Studienplatz in Polen bewerben. Jugendliche unter 20 Jahren (über 10% aller Teilnehmer) sind meistens dadurch motiviert, dass sie den Nachweis über eine weitere Fremdsprache dem Abitur hinzufügen können, was sie im Falle eines Studiums in Polen von den universitären PaF-Vorbereitungskursen befreit.

Altersgruppen: die mittlere Altersgruppe (zwischen 30–40 Jahren) sowie die Gruppe derer, die älter sind als 40 Jahre (insgesamt 35%), sind beruflich aktiv und betrachten die staatliche Anerkennung ihrer Polnischkenntnisse als einen Trumpf den sie auf dem Arbeitsmarkt vorweisen können. Aufgrund der neuen Rechtslage nach dem EU-Beitritt Polens werden von gewissen Berufsgruppen höhere Polnischkenntnisse gefordert (bspw. als Manager in Führungsposition).

Tabelle 1. Teilnenmer der Zertifikalsprufungen Par in den Jahren 2004–2003 nach Alter							
bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	über 40 Jahre				
33	184	70	43				

Tabelle 1. Teilnehmer der Zertifikatsprüfungen PaF in den Jahren 2004–2005 nach Alter

In den Prüfungsbögen geben die Kandidaten ihre Staatsangehörigkeit an. Daraus wird ersichtlich, dass in den Jahren 2004–2005 deutsche Staatsangehörige die zahlreichste Teilnehmergruppe bildeten (26% aller Teilnehmenden). Sie legten ihre Prüfungen sowohl in Polen wie in Deutschland ab. Aufgrund der Anzahl der Prüfungskandidaten sowie der spezifischen Probleme, auf die deutsche Polnischlernende stoßen, werden die Prüfungsergebnisse dieser Gruppe im weiteren Verlauf noch einer näheren Betrachtung unterzogen. Polens östliche Nachbarn aus der Ukraine waren quantitativ die zweitstärkste Gruppe und machten 10% aller Teilnehmenden aus. Alle ukrainischen Staatsbürger haben ihre Prüfung in Polen abgelegt. Wahrscheinlich wären es mehr gewesen, wenn man wenigstens eine Prüfung in der Ukraine angeboten hätte.

Manche Prüflinge gaben zwei Nationalitäten an, was darauf hinweisen kann, dass eines davon das Land ihrer Abstammung ist. Die Kennziffer 9 steht für Polen und bedeutet, dass es sich um langfristig im Ausland lebende, polnische Staatsbürger handelt.

Der hohe Anteil der Franzosen ist darauf zurückzuführen, dass eine Prüfung in Frankreich stattfand. Im Falle der US-Bürger handelt es sich überwiegend um Abiturienten, Teilnehmer der im Sommer 2005 in New York durchgeführten Prüfung. Das erlangte Staatszertifikat mindert als Abiturzeugnisanhang die in Amerika entstehenden Studiengebühren. Daher kann man von einem regen Interesse an dieser Prüfung in Übersee ausgehen. Bei einem Teil der spanischen Kandidaten handelt es sich um in Polen arbeitende Spanisch-Lektoren.

Tabelle 2. Teilnehmer der Zertifikatsprüfungen PaF in den Jahren 2004-2005 nach Staatsangehörigkeit

	Staatsangehörigkeit / Herkunftsland	Teilnehmer
1	Deutschland	78
2	Ukraine	33
3	Frankreich	28
4	USA	20
5	Spanien	17
6	Russland	16
7	Tschechien	15
8	Slowakei	15
9	Polen	13
10	Italien	12
11	Weißrussland	11
12	Japan	9
13	Belgien	8
14	Österreich	6

_		
15	Frankreich/Polen	4
16	Griechenland	4
17	Kasachstan	4
18	USA/Polen	4
19	England	4
20	Litauen	3
21	Norwegen	3
22	Brasilien/Portugal	2
23	Bulgarien	2
24	Estland	2
25	Holland	2
26	Moldawien	2
27	Rumänien	2
28	Armenien	1
29	Belgien/Spanien	1
30	China	1
31	Georgien	1
32	Korea	1
33	Lettland	1
34	Portugal	1
35	Slowenien	1
36	Schweiz	1
37	Schweden	1
38	England/Polen	1
	INSGESAMT	330

#### WIE FUNKTIONIERT DAS ZERTIFIZIERUNGSSYSTEM?

Im Sommer 2003 wurde vom polnischen Ministerium für Nationale Bildung und Sport eine Kommission zur Zertifizierung der Kenntnisse in Polnisch als Fremdsprache gebildet. Die Kommission setzt sich zusammen aus Vertretern führender polnischer akademischer Einrichtungen mit dem Schwerpunkt PaF. Die Kommission legt die Prüfungstermine fest, bestimmt die Zusammensetzung der Prüfungskommission, stellt nötiges Material zur Durchführung der Zertifikatsprüfungen, überprüft den Ablauf der Prüfungen und erstellt über die erbrachte Leistung Staatszertifikate. In den ersten zwei Jahren wurden überall dort Prüfungen organisiert, wo sich mehr als zehn Kandidaten zusammengefunden und angemeldet haben. Während der einsundhalbjährigen Einführungsphase des Zertifizierungssystems fanden 13 Prüfungssitzungen an folgenden Orten im In- und Ausland statt: Warszawa (6), Kraków (4), Berlin (3), Wrocław (2), Katowice/Cieszyn (2), Bratislava, Lille und New York (jeweils einmal).

Die Rahmenanforderungen und Testbeispiele für alle drei Zertifikatsstufen sind im Internet bereitgestellt und abrufbar unter: www.buwiwm.edu.pl/certyfikacja. Auf dieser Seite finden Interessierte auch das Anmeldeformular, per Mausklick landet die Anmeldung im Sekretariat der Staatlichen Kommission zur Zertifizierung der Kenntnisse in Polnisch als Fremdsprache. Das Sekretariat liefert bei Interesse telefonisch, elektronisch und per Post Informationen und steht bei jeglichen Fragen zu Prüfungsangelegenheiten beratend zur Seite.

### WIE SCHNEIDEN DIE DEUTSCHEN TEILNEHMER BEI DEN ZERTIFIKATSPRÜFUNGEN IN POLNISCH AB?

Hervorzuheben ist das außerordentliche Interesse Polens westlicher Nachbarn an der polnischen Sprache. Zu verdanken ist das vorrangig engagierten ten. Deutsche Kandidaten bildeten im Zeitraum 2004–2005 quantitativ die größte Gruppe unter den Prüfungskandidaten. In den ersten zwei Jahren der Durchführung des Zertifizierungssystems wurden sechs Prüfungssitzungen außerhalb Polens organisiert, davon drei in Deutschland (Berlin). Von insgesamt 330 Teilnehmern der Zertifikatsprüfungen im In- und Ausland von Juni 2004 bis November 2005, haben 78 die deutsche Staatsangehörigkeit angegeben. Jedoch wenn hier von "deutschen Teilnehmern" die Rede ist, sollten all diejenigen nicht vergessen werden, die zwar eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche vorweisen, welche aber in Deutschland leben, studieren, arbeiten und daher die Prüfungssitzung in Berlin wahrgenommen haben. Ihre Polnischkenntnisse haben sie jedoch größtenteils in Deutschland erworben, daher sollten sie dieser Gruppe zugerechnet werden, nicht nur aus statistischen Gründen. Somit ist der Anteil der deutschen Teilnehmer größer als die anhand des Kriteriums Staatsangehörigkeit /Herkunftsland genannte Zahl.

Tabelle 3. Deutsche Teilnehmer der Zertifikatsprüfungen PaF in den Jahren 2004-2005

	2004	2005	Insgesamt
alle Prüfungskandidaten	106	224	330
deutsche Prüfungskandidaten in Polen	14	31	45
alle Prüfungskandidaten in Berlin	22	25	47
deutsche Teilnehmer	36	56	92

Die deutschen Teilnehmer machen somit 28% aller Prüfungskandidaten aus. Im Durchschnitt sind sie älter als die Prüflinge anderer Nationalitäten. Der geringere Anteil junger Kandidaten (unter 20 Jahren) lässt sich damit erklären, dass die schulischen Rahmenanforderungen für PaF auf andere Standards ausgerichtet sind als die der staatlichen Zertifikatsprüfung. Ähnlich wie in anderen Gruppen überwiegt der Anteil weiblicher Kandidatinnen (60%).

Geschlecht der Kandidaten	alle Kandidaten	deutsche Teilnehmer	
Frauen	203 (61,5%)	55 (60%)	
Männer	127 (38,5%)	37 (40%)	
Insgesamt	330 (100%)	92 (100%)	

Tabelle 5. Deutsche Teilnehmer der Zertifikatsprüfungen PaF in den Jahren 2004-2005 nach Alter

Alter der Kandidaten	bis 19 Jahre	20–29 Jahre	30–39 Jahre	über 40 Jahre
alle Teilnehmer	33 (10%)	184 (56%)	70 (21%)	43 (13%)
deutsche Teilnehmer	3 (3%)	51 (56%)	25 (27%)	13 (14%)

Unter den deutschen Kandidaten sind erheblich weniger Personen polnischer Abstammung als unter den Kandidaten welche aus den östlichen Nachbarländern Polens kommen. Daher gestaltet sich die Wahl der Niveaustufen in dieser Gruppe anders als bei den übrigen Prüfungskandidaten. Die Hälfte der deutschen Kandidaten wählte die Grundstufe B1, nur ein geringer Anteil entschied sich für die Fortgeschrittenenstufe C2.

Tabelle 6. Deutsche Teilnehmer der Zertifikatsprüfungen in PaF in den Jahren 2004-2005 nach Niveaustufen

Niveaustufen	alle Teilnehmer	deutsche Teilnehmer	
B1	117 (35,5%)	46 (50%)	
B2	118 (35,8%)	33 (36%)	
C2	95 (28,7%)	13 (14%)	

Deutsche Kandidaten verschätzen sich kaum bei der Wahl der Niveaustufen und bereiten sich gewissenhaft auf die Prüfung vor. Negative Benotungen erfolgen hier nur halb so oft wie bei anderen Prüfungskandidaten, d.h. es gibt auch mehr gute Benotungen in dieser Gruppe. Ein Notenvergleich der erbrachten Leistungen zeigte, dass die deutschen Kandidaten gründlich vorbereitet sind.

Tabelle 7. Ergebnisse aller Prüfungskandidaten in den Jahren 2004–2005

N:	Benotung					
Niveaustufen	herausragend	sehr gut	gut	ausreichend.	mangelhaft.	
B1	9	43	38	9	18	
B2	4	39	43	7	25	
C2	14	53	16	3	9	
	27 (8%)	135 (40%)	97 (29%)	19 (6%)	52 (16%)	

Tabelle 8. Ergebnisse deutscher Prüfungskandidaten in den Jahren 2004-2005

Niveaustufen	Benotung					
Niveaustuien	herausragend	sehr gut	gut	ausreichend.	mangelhaft.	
B1	5	17	17	5	2	
B2	0	12	14	2	5	
C2	3	8	1	0	1	
	8 (9%)	37 (40%)	32 (35%)	7 (7,5%)	8 (8,5%)	

Hilfreich für die Lehrenden sind mit Sicherheit Informationen, welche die Beherrschung der jeweiligen Sprachfertigkeiten betreffen. Daher wurden die Prüfungsergebnisse aller drei Berliner Prüfungssitzungen mit den Prüfungsergebnissen aller Kandidaten in den Jahren 2004–2005 verglichen. Die Ergebnisse dieses Vergleichs lassen andere Defizite bei den einzelnen Fertigkeiten erkennen. Die Prüfungskandidaten in Deutschland erreichten eine niedrigere Punktzahl im schriftlichen Teil (niedriger als die jeweiligen Punktzahlen aller restlichen Kandidaten der Niveaustufen B1 und B2). Gleiches trifft auf das Sprechen zu – dies gestaltet sich in den Stufen B1 und B2 schlechter als bei den übrigen Kandidaten. Das Hörverstehen bereitete den deutschen Teilnehmern der Stufe B2 ebenfalls Schwierigkeiten. Im Gegensatz dazu beherrschten sie sowohl die Grammatik wie auch das Leseverstehen besser.

Tabelle 9: Prüfungsergebnisse der in Deutschland durchgeführten Zertifikatsprüfungen PaF nach Fertigkeiten

Niveaustufe B1	Hörverstehen	Grammatische Korrektheit	Leseverstehen	Schreiben	Sprechen
alle Prüfungen	30,6	31,2	34,2	31,4	33,4
Prüfungen in Deutschland	32,3	32,3	36	30,5	32,6
Niveaustufe B2					
alle Prüfungen	29,8	29	32,3	29,5	34,5
Prüfungen in Deutschland	27,19	30,73	34,54	28,17	33,9
Niveaustufe C2					
alle Prüfungen	32,1	31,5	33,2	33	34,9
Prüfungen in Deutschland	33,5	36,7	36,5	33,8	37,5

Entscheidend ist in kritischen Fällen die "24-Punkte-Grenze". Den Anforderungen nach muss der Prüfungskandidat von 40 Punkten mindestens 24 erreicht haben (das entspricht 60%), andernfalls ist das Ergebnis der gesamten Prüfung als negativ zu bewerten. Daher scheint es wichtig festzuhalten, welches die defizitären Kompetenzbereiche sind, in denen weniger als 24 Punkte erreicht wurden.

Tab. 10: Mangelhaft beherrschte Fertigkeiten

Niveaustufe B1	Hörverstehen	Grammatische Korrektheit	Leseverstehen	Schreiben	Sprechen		
alle Prüfungen	10	10	8	9	3		
Prüfungen in Deutschland	1	1	0	1	1		
Niveaustufe B2							
alle Prüfungen	9	11	9	11	3		
Prüfungen in Deutschland	3	0	1	4	2		

Niveaustufe C2					
alle Prüfungen	1	4	1	5	3
Prüfungen in Deutschland	0	1	0	1	0
B1, B2, C2					
alle Prüfungen	20	25	18	25	9
Prüfungen in Deutschland	4	2	1	6	3

Die hier dargestellten Erhebungen betreffen Personen, welche in den ersten zwei Jahren der Durchführung der Zertifikatsprüfungen für Polnisch als Fremdsprache ihre Prüfung abgelegt haben – zu einer Zeit, als Informationen über diese kaum vorlagen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Erhebungen den deutschen Polnischlernenden helfen, die Gefahren und Probleme zu erkennen, welche beim Ablegen der Zertifikatsprüfung auftreten können.

### WAS BRINGT DEN TEILNEHMENDEN EIN ZERTIFIKAT UND WARUM WOLLEN SIE ES ERLANGEN?

Diese Prüfung wurde seit langem erwartet. Aufgrund der großen Mobilität berufstätiger Personen im Rahmen eines gemeinsamen EU-Arbeitsmarktes werden Polnischkenntnisse als eine bedeutende Qualifikation angesehen. Tatsache ist bereits, dass Ausländer ihre Polnischkenntnisse mit einem Staatszertifikat nachweisen müssen, wenn sie in Führungspositionen tätig sind (z.B. Vorstände ausländischer Versicherungsfirmen und Banken). Das Ministerium für Infrastruktur hat festgelegt, dass Ausländer, welche in der Immobilienbranche tätig sind, die Zertifikatsstufe C2 nachweisen müssen. Der Nachweis von Ponischkenntnissen (auf verschiedenen Niveaus, abhängig von der zu besetzenden Stelle) wird auch von Ausländern gefordert, die im polnischen Gesundheitswesen tätig sein wollen. Es gibt hierzu noch keine geregelten Rechtsverordnungen, aber in den einzelnen Ministerien werden – nach Rücksprache mit der Staatlichen Kommission zur Zertifizierung der Kenntnisse in PaF – Richtlinien entworfen, die die nötigen Sprachkenntnisse für einzelne Berufsgruppen festlegen.

Als 2004 erste Informationen über die Zertifikatprüfung in der Presse und im Internet erschienen, ließen die ersten Enthusiasten nicht lange auf sich warten. Eine der ersten Kandidatinen schrieb: "Als ich vor kurzem erfuhr, dass nun auch in Polen endlich die Möglichkeit besteht, das Niveau der Polnischkenntnissen anhand einer offiziellen Prüfung zu bescheinigen, entschloss ich mich sofort, diese Prüfung abzulegen. Nach einem kurzen Gespräch mit einer ihrer Mitarbeite-

95

rinnen und nach dem Ablegen eines Probetests auf dem Niveau B1 entschloss ich mich die B2 Prüfung abzulegen."

Eine Kandidatin der Stufe C2 äußert sich zu den Tücken und Gefahren ihrer Zweisprachigkeit: "Hat man von seinen insgesamt 30 Jahren 20 in einem nicht polnischsprachigen Land verlebt, kann es durchaus zu Defiziten kommen... Man merkt es kaum, aber mit der Zeit schleicht sich hier und da was ein! Am Ende hat man nur noch Zweifel! Meine Beweggründe waren ganz pragmatischer aber auch neugieriger, sowie selbstkritischer Art."

Ganz konkrete Effekte erwartet eine Kandidatin der Stufe B2: "Ich arbeite an einer deutsch-polnischen Schule und befinde mich gerade in Vertragsverhandlungen mit der Schulleitung. Ich hoffe, mit einem offiziellen Zertifikat eine höhere Bezahlung seitens der Schule zu erreichen. Außerdem habe ich als Fremdsprachenlehrerin berufliches Interesse daran, zu erfahren auf welchem sprachlichen Niveau ich mich befinde und wie man sich in einer solchen Prüfungssituation fühlt. Dies wird mir sicher auch helfen, mich besser in meine Deutschschüler einzufühlen."

Junge ausgebildete Menschen möchten diese Zusatzqualifikation in ihrem Dossier vorweisen können. So sieht das eine junge Freiberuflerin aus dem Medienbereich: "Also lasse ich mich einer Staatlichen Zertifizierung unterziehen… es tut nicht weh und am Ende erfülle ich eine »DIN-Norm« mehr! Bescheinigte Qualität ist gut! Will man als freelancer arbeiten, muss man gute Karten haben. Nun habe ich ein Kärtchen mehr. Ein »sehr gutes« Kärtchen sogar!"

Aus den Gesprächen mit den Prüflingen erfahren wir auch von ganz individuellen Schicksalen: so konnte z.B. eine Absolventin der Realschule dank der PaF-Prüfung ihr Abitur nachholen und somit ihr Traumstudium beginnen.

Einige Kandidaten verdanken wir... Frédéric Chopin. Japanische Kandidaten sind größtenteils seine Bewunderer, ein Zertifikat macht ihnen den Weg zu einem Klavierstudium an der Warschauer Musikakademie leichter. Von Kandidaten künstlerischer Studiengänge wie auch Sportstudiengänge erwarten polnische Hochschulen das Vorlegen einer bestandenen Zertifikatsprüfung B1, für alle anderen Studiengänge in polnischer Sprache muss die bestandene Zertifikatsprüfung B2 nachgewiesen werden.

Manchmal hängt vom Bestehen der Prüfung die weitere Karriere einer Person ab. Für nichtpolnische Staatsbürger, deren Arbeitgeber einen Nachweis über polnische Sprachkenntnisse fordert, hängen von einem positiven Bestehen der Prüfung ihr weiterer Arbeitsvertrag und somit auch der Aufenthaltsstatus ab. Solchen Personen wird bei einer Prüfung noch diese Aufregung zuteil. Daher kommt es in der Korrespondenz zu solchen starken Emotionen wie: "Ich ließ mich zertifizieren... und ich lebe!"

### 96 Sprachpolitik und Zertifizierung

Die Aussage eines Teilnehmers der ersten in Berlin durchgeführten Zertifikatsprüfung reflektiert resümierend noch einen letzten Aspekt: "Es hat außerdem Spaß gemacht einer der Ersten sein zu können: sozusagen ein Polnisch-Zertifikats-Pionier!"

Ich denke, dem können sich alle anschließen, die an den Vorbereitungen dieser ersten Pioniers-Zertifikatsprüfungen mitgewirkt haben.

Übersetzung: Aleksandra Ciecierzyńska